

18.12.2020 – Deutsch/Dittmer

Liebe 5a,

herzlich Willkommen zu unserer Weihnachtsfeier.

Die Aufgabe für heute:

Macht es euch gemütlich.

Holt euch ein paar Plätzchen und Mandarinen und freut euch auf Weihnachten.

Wie ich schon gesagt habe, verschieben wir unser Wichteln auf das neue Jahr und auch für das Spiel werden wir sicher einmal Zeit finden.



Seid nicht traurig, dass dieses Weihnachtsfest vielleicht ein bisschen anders aussieht, als ihr es gewohnt seid. Daraus müssen wir jetzt alle das Beste machen. Vielleicht sehe ich den ein oder anderen ja mal bei einem Spaziergang. Ich würde mich freuen.

Für das neue Jahr macht man sich ja oft viele Vorsätze. Ich möchte nächstes Jahr weniger Cola trinken. ☺

Einigen von euch lege ich Vorsätze auch ans Herz. Momentan höre ich so viel Gemecker über einige Jungs der 5a. Ob vom Hausmeister, von Frau Hauf, oder von den Pausenaufsichten. Dann beteuert ihr mir immer wieder, dass ihr es nicht gewesen seid und ich möchte euch gerne glauben, aber langsam ist meine Geduld aufgebraucht und ich weiß auch nicht, ob ich euch alles glauben kann. Ich finde Vertrauen sehr, sehr wichtig und ihr müsstet auch langsam wissen, dass man mit mir über alles reden kann und ich nicht nachtragend bin. Doch wenn sich die Situation nicht ändert, werde ich doch darüber nachdenken müssen, nicht auch den Umgang mit euch zu ändern. Das würde mir sehr leidtun, da die meisten von euch, denke ich, unseren Austausch gerne haben.

Also wieder zurück zu den Vorsätzen. Denkt bitte über euch ganz persönlich nach und überlegt, was ihr euch vornehmen könntet, was auch erfüllbar ist, damit sich die ganze Situation in der Klasse ändert. Mit weniger Cola trinken ist es da jedenfalls nicht getan...

Wenn jemand das Bedürfnis hat, kann er mir seine Gedanken auch gerne mitteilen. Ich gehe mit euren Nachrichten natürlich vertraulich um.

Im neuen Jahr gibt es dann auch das Heft, nennen wir es mal „Das Heft der Schande“, in das sofort notiert wird, wenn wieder etwas vorfällt. Haltet ihr euch an eure Vorsätze, bleibt das Heft hoffentlich leer.

Das wäre doch ein schöner Weihnachtswunsch für mich.

So, jetzt habe ich euch aber doch mehr geschrieben, als ich eigentlich wollte, aber das musste noch einmal gesagt, bzw. geschrieben werden.

Nichtsdestotrotz freue ich mich auf das neue Jahr mit euch.

Bleibt gesund und munter. Seid fleißig, aber ruht euch auch einmal richtig schön aus.

Ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünscht euch
Frau Dittmer



P.S. Beim letzten Mal hat sich ein Fehler eingeschlichen. Natürlich „leert“ man den Adventskalender.

Lösungen der letzten Stunde

Lb. S. 242, 2

Was gerade geschieht	Was immer so ist oder für längere Zeit gilt
<p>Jetzt <u>schließe</u> ich das Ganze an den Strom <u>an</u>. Meine Mitarbeiter und ich <u>beobachten</u> nun die Glühlampe. Wir <u>schauen</u>, wie lange der Glühfaden <u>hält</u>. Ganze 40 Stunden <u>glüht</u> heute der Faden und <u>erleuchtet</u> dieses Mal das ganze Zimmer! Wir <u>brüllen</u> vor Begeisterung!</p>	<p>Meine Glühlampe <u>besteht</u> aus einem luftleeren Glaskolben [...]. [...] in einem Vakuum <u>verbrennt</u> der Glühfaden weniger schnell. Im Inneren des Kolbens <u>befindet</u> sich ein verkohlter Baumwollfaden. Er <u>dient</u> als Glühfaden.</p>
Weitere Beispiele	
<p>Ich <u>schreibe</u> (gerade) eine E-Mail an meinen Freund Tim. Kai <u>bringt</u> mir (soeben) einen Brief. Diese Note <u>ist</u> ungerecht, ich <u>ärgere</u> mich fürchterlich darüber.</p>	<p>Cornelia Funke <u>schreibt</u> (immer) spannende Bücher. Wolken <u>bringen</u> (häufig) Regen. Autofahrer <u>ärgern</u> sich (normalerweise) über lange Wartezeiten im Stau.</p>

Lb. S. 243, Aufgabe 3c

Verben in der Zeitform Präsens	Verben in der Zeitform Futur
<p>In den nächsten zwölf Monaten <u>entwickeln</u> wir eine neue Version der Glühlampe, die jeder <u>nutzen kann</u>. Schon morgen <u>treffe</u> ich mich wieder mit meinen Mitarbeitern.</p>	<p>Mit dieser Erfindung <u>werden</u> wir ganze Städte <u>erhellen</u>. Diese Erfindung <u>wird</u> die Lebensgewohnheiten der Menschen auf den Kopf <u>stellen</u>. Öllampen, Kerzen und Petroleumleuchten <u>wird</u> es bald nicht mehr <u>geben</u>.</p>

Ah. S. 39, Aufgabe 1 und 2

1 a

Wer hat die Sternbilder erfunden?

Vor ungefähr 5000 Jahren begannen die Menschen an verschiedenen Orten der Erde mit der Beobachtung der Sterne. Wenn man nachts den Himmel betrachtet, verbinden sich bestimmte Sterne vor dem eigenen Auge zu Mustern. Das sahen schon damals Menschen in Südamerika, in Asien und in Nordafrika. Bestimmten Sternverbindungen gaben sie Namen. Die ältesten Sternbilder, die wir heute noch verwenden, haben die Babylonier vor ungefähr 3500 Jahren festgelegt. Sie erfanden zwölf Sternbilder, die sie den

„Tierkreis“ nannten, obwohl nicht nur Tierbilder dazugehören. Es sind die Sternzeichen wie Steinbock, Zwillinge oder Wassermann, in die wir heute das Jahr einteilen. Du kennst dein Sternzeichen sicher auch. Viele andere Sternbilder haben wir von den Griechen übernommen. Vor ungefähr 100 Jahren einigten sich Gelehrte weltweit auf eine Liste von 88 gültigen Sternbildern.

- 2 Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen muss sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen.